

tischen, ökonomischen und sozialen Stabilität des Sozialismus und die Sicherung des Friedens.

Das Politbüro des ZK der SED und der Ministerrat der DDR stellen fest, daß mit der Vereinbarung langfristiger Programme der Zusammenarbeit in Wissenschaft, Technik und Produktion bis zum Jahre 2000 mit der UdSSR und mit anderen RGW-Ländern und ihrer zielstrebigem Realisierung wichtige Schritte zur Abstimmung der Wirtschaftspolitik der RGW-Länder und zur Vertiefung der sozialistischen ökonomischen Integration getan werden.

Verlauf und Inhalt der Koordinierung der Volkswirtschaftspläne für den Zeitraum 1986 bis 1990 ordnen sich voll ein in das gemeinsame Bestreben der RGW-Länder, das materielle und kulturelle Lebensniveau des Volkes auf der Basis einer dynamischen Entwicklung der Produktivkräfte weiter zu erhöhen. Die DDR hat sich aktiv auf die neuen Anforderungen eingestellt, die sich für die Zusammenarbeit aus der Intensivierung der Volkswirtschaften der RGW-Länder ergeben.

In diesem Zusammenhang lenken das Politbüro des ZK der SED und der Ministerrat der DDR besondere Aufmerksamkeit auf die Zusammenarbeit zur Beschleunigung von Wissenschaft und Technik, um technologisch anwendbare Lösungen zur Erhöhung der Leistungskraft und der Effektivität der Volkswirtschaften der Mitgliedsländer des RGW in möglichst kurzen Zeiträumen zu schaffen.

Die Realisierung der von der RGW-Tagung gefaßten Beschlüsse und der während der Tagung Unterzeichneten Abkommen wird dazu beitragen, die Volkswirtschaft der DDR weiterhin dynamisch zu entwickeln, die Arbeitsproduktivität rasch zu steigern, neue technologische Lösungen und Ausrüstungen für die Modernisierung vorhandener Produktionskapazitäten zu schaffen und Rohstoffe und Materialien noch effektiver zu nutzen.

Die Teilnahme von Beobachterdelegationen aus befreundeten Entwicklungsländern an der Tagung des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe ist Ausdruck des sich ständig vertiefenden Bündnisses der Freundschaft und Solidarität mit diesen Ländern. Die DDR wird gemeinsam mit den anderen RGW-Ländern die jungen Nationalstaaten auch weiterhin im Rahmen ihrer Möglichkeiten auf vielfältige Weise bei der Entwicklung der Volkswirtschaften unterstützen.

Die Beschlüsse der 40. RGW-Tagung sind ein weiterer wichtiger Schritt zur Vertiefung des allseitigen Zusammenwirkens der Bruderstaaten zur Stärkung der sozialistischen Gemeinschaft und Festigung ihrer Einheit und Geschlossenheit. Die DDR wird hierzu auch weiterhin ihren aktiven Beitrag leisten.

Die Staats- und Wirtschaftsorgane der DDR wurden beauftragt, die notwendigen Maßnahmen zur Verwirklichung der Beschlüsse der 40. RGW-Tagung durchzuführen.